



STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN

www.isb.bayern.de

Berufssprache
deutsch

Herzlich willkommen!

Berufssprache
deutsch

Teilgruppensitzung

6

**Methoden zum
Präsentieren für den Beruf**



PARTNER
IN
SACHEN
BILDUNG

Zielsetzung

Während der Teilgruppensitzung

Methoden zum Präsentieren für den Beruf

erhalten Sie ...

- einen Überblick zu Methoden für den Bereich *Präsentieren*.
- Hilfestellungen und Materialien zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung und -gestaltung.
- Blitzlichter aus der bayernweiten Abfrage 2021/2022.
- Einblick in konkrete Unterrichtsbeispiele aus verschiedenen Schulen zur Steigerung der Präsentationskompetenz.

Austausch: voneinander lernen

Ein wesentlicher Bestandteil der Teilgruppensitzung ist der abschließende Austausch, um voneinander zu lernen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen anhand folgender Impulse:

- Welche Methoden zur Förderung der Präsentationskompetenz haben sich in Ihrem Unterricht bewährt?
- Welche Schwierigkeiten birgt das Präsentieren für Ihre Schülerinnen und Schüler?
- In welchen beruflichen Situationen präsentieren Ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Berufsausbildung im Betrieb, in der Werkstatt etc.?
- Meine Idee oder Anregung zum Bereich *Präsentieren* ...

Ablauf



des ISB-Arbeitskreises
zum Thema

**Methoden zum
Präsentieren für den
Beruf**



STAATLICHES BERUFLICHES SCHULZENTRUM KELHEIM

Berufsschule mit Außenstelle Mainburg • Fachoberschule • Berufsoberschule
Wirtschaftsschule Abensberg • Berufsfachschule für Kinderpflege



Staatliche Berufsschule
Neustadt an der Aisch

LES | LUDWIG ERHARD
SCHULE FÜRTH



BSZ

Staatliches Berufliches Schulzentrum Roth



Digitale Abfrage

Welche Schwierigkeiten birgt das Präsentieren für Ihre Schülerinnen und Schüler?



Digitale Abfrage: weitere Ergebnisse



Was bietet das Portal *Berufssprache Deutsch* zum Thema *Präsentieren* an?

Anregungen für Ihren Unterricht

Methodensammlung: Schreiben



Steigerung der (berufsbezogenen) Lesekompetenz



Fahrpläne

- ▶ Lesefahrplan (editierbar: Lesefahrplan)
- ▶ Schreibfahrplan (editierbar: Schreibfahrplan)
- ▶ Recherchefahrplan (editierbar: Recherchefahrplan)
- ▶ Präsentationsfahrplan (editierbar: Präsentationsfahrplan)

Alle Fahrpläne sind entsprechend der natürlichen Handlungsphasen (vor, während und nach) aufgebaut. Es empfiehlt sich, zunächst eine Phase vertieft an einem Beispiel zu erarbeiten.



Präsentations- fahrplan

Methoden- sammlung

Buddy Books

- ▶ Buddy Book: Lesen (veränderbar: Lesen)
- ▶ Buddy Book: Schreiben (veränderbar: Schreiben)
- ▶ Buddy Book: Recherche (veränderbar: Recherche)
- ▶ Buddy Book: Präsentation (veränderbar: Präsentation)

Ein Buddy Book ist eine Art Fibel und enthält die wichtigsten Inhalte eines Themas. Die vorliegenden Buddy Books sind entsprechend der natürlichen Handlungsabläufe konzipiert.

Erklärvideo und [Paper](#) zu Buddy Books

Methodensammlung: Präsentieren

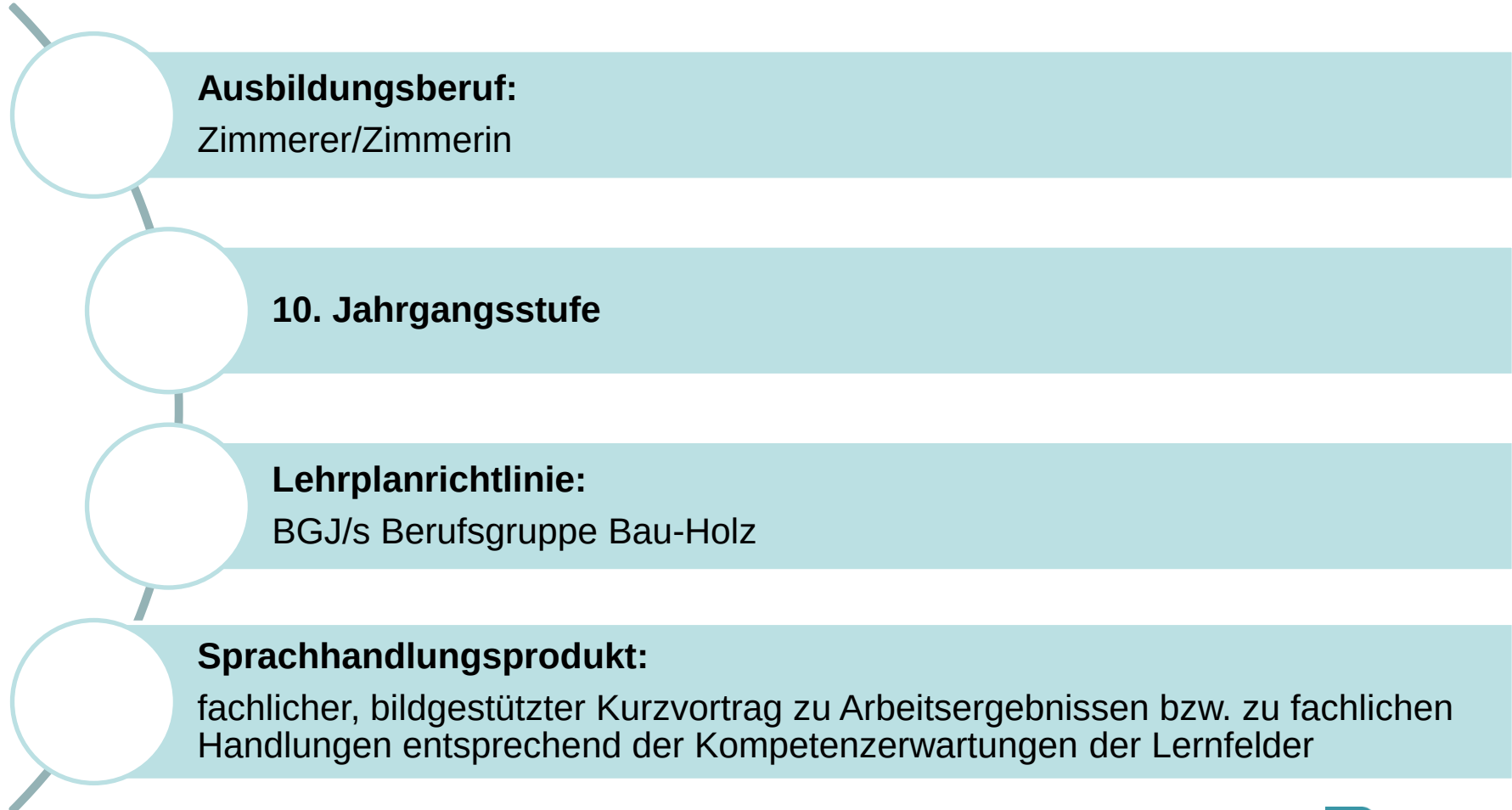


Methodenpool für den sprachsensiblen (Fach-)Unterricht

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache stellt einen Methodenpool für die Gestaltung eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts zur Verfügung. Es werden verschiedene Methoden und Sprachhilfen vorgeschlagen, die sich insbesondere für einen sprachsensiblen (Fach-)Unterricht eignen.

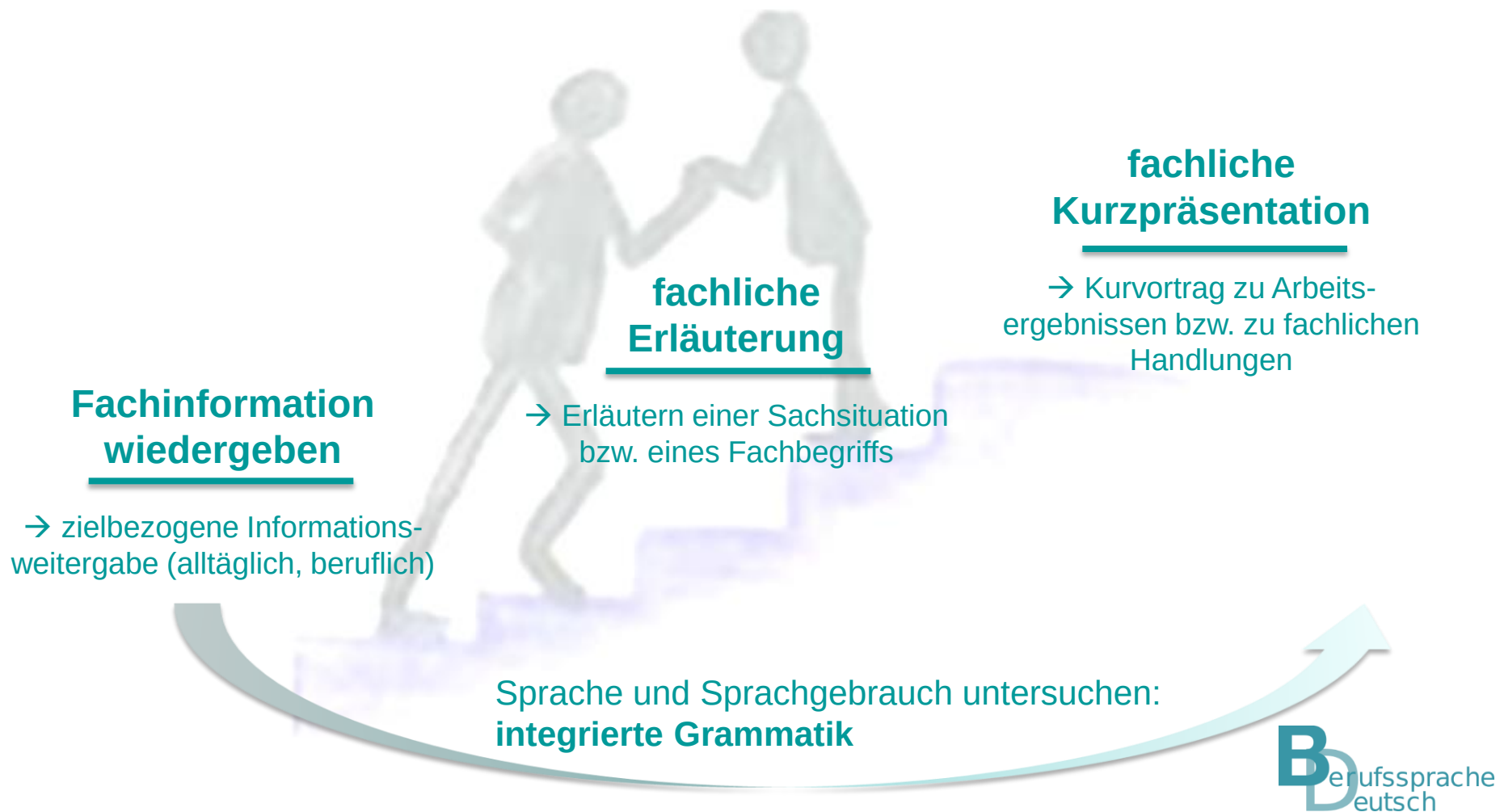
Buddy Book

Beispiel für eine Sequenz: fachliche Kurzpräsentation





Gestufte Hilfen zur fachlichen Kurzpräsentation





Gestufte Hilfen zur fachlichen Kurzpräsentation

✓ mit möglichen Methoden

Fachinformation wiedergeben

→ zielbezogene Informations-
weitergabe (alltätlich,
beruflich)

- Feedbackregeln
- Partnerinterview
- *Setting: Wer spricht mit wem, wo und wann?*
- *Kopfkino: Film ab!*

fachliche Erläuterung

→ Erläutern einer Sachsituation
bzw. eines Fachbegriffs

- kriterienorientiertes Feedback
- gekürzter *Präsentations-*
fahrplan ggf. mit Leitfragen (und
ggf. ergänzt um die Methode
Überzeugungsgrad optimieren:
Drei gewinnt!)
- *Fachwörterliste*

fachliche Kurzpräsentation

→ Kurvortrag zu Arbeits-
ergebnissen bzw. zu
fachlichen Handlungen

- fachbezogenes Feedback
- *Storyboard – das hilft bei der Planung!*
- *Lampenfieber: Stress lass nach!*

Die genannten Methoden stammen aus
der Methodensammlung Präsentieren.





Gestufte Hilfen zur fachlichen Kurzpräsentation

- ✓ mit möglichen Methoden
- ✓ ergänzt um Ideen zur gruppenspezifischen Förderung

Die genannten Methoden stammen aus der Methodensammlung [Präsentieren](#).

Fachinformation wiedergeben

→ zielbezogene Informations-
weitergabe (alltäglich,
beruflich)

- Feedbackregeln
- Partnerinterview ergänzt um Formulierungshilfen, Zielsatz in der Rede
- Setting: Wer spricht mit wem, wo und wann? mit Audioaufnahme in der Gruppe
- Kopfkino: Film ab!

fachliche Erläuterung

→ Erläutern einer Sachsituation
bzw. eines Fachbegriffs

- kriterienorientiertes Feedback mit Formulierungshilfen
- gekürzter, vorstrukturierter Präsentationsfahrplan ggf. mit Leitfragen (und ggf. ergänzt um die Methode Überzeugungsgrad optimieren: Drei gewinnt!) mit Vortrag in Kleingruppen (Satzgruppen)
- Fachwörterliste mit (Fach-) Wortspeicher

fachliche

Kurzpräsentation

→ Kurvortrag zu Arbeits-
ergebnissen bzw. zu
fachlichen Handlungen

- fachbezogenes Feedback mit fachlicher Diskussion zur Optimierung von Arbeitsergebnissen
- bildgestützte Präsentation
- Storyboard – das hilft bei der Planung!
- Lampenfieber: Stress lass nach!

Methodensammlung *Präsentieren*



Storyboard – das hilft
bei der Planung!

Kopfkino: Film ab!

Aktives Publikum: So
wird der Vortrag
lebendig!

Lampenfieber: Stress
lass nach!

Digitales Storytelling

Poetry Slam

Präsentationsfahrplan



vor



während



**nach
der Präsentation**

Buddy Book *Präsentieren*

4. Materialien Finden Sie einen Gegenstand, mit dem Sie Ihre Präsentation einleiten bzw. zum Thema hinführen. Beispiele: Video, Fotos, Werkzeug, Berufskleidung, Werkstück etc. Meine Checkliste: Materialien ☐ Meine Materialien passen zum Thema. ☐ Ich kann meine Materialien beschreiben. ☐ Die Verbindung zwischen meinen Materialien und dem Thema kann ich erklären. ☐ Ich kann Rückfragen zu meinen Materialien beantworten.	3. Plakat/Präsentation Welche Punkte muss ich bei der Erstellung meines Plakats/meiner Präsentation beachten? ▪ Übersichtlichkeit Stichpunkte formulieren; Text reduzieren. ▪ Lesbarkeit gut lesbare, große Schrift verwenden. ▪ Struktur Inhalt nach Themen ordnen; Überschriften verwenden und nummerieren. ▪ Vielfalt: Unterschiedliche Farben und Symbole (↔, ≠, +, → ...) nutzen. ▪ Anschaulichkeit Bilder/Fotos/Zeichnungen/Diagramme mit passenden Situationen/Grafiken verwenden.	2. Informationsquellen Die Angabe von Quellen ist wichtig. Man zeigt damit, auf welche Meinung und welche Ideen etc. man sich bezieht. Durch Quellenangaben kann man die Recherchearbeit transparent rückverfolgen. ✓ Nutzen Sie verschiedene Quellen. ✓ Internetseiten von staatlichen Stellen/Behörden sind in der Regel zuverlässige Informationsquellen. ✓ Notieren Sie alle Informationsquellen, die Sie für Ihre Präsentation verwenden. Fragen nach Ihren Informationsquellen müssen Sie sicher beantworten können. Das sind meine Hauptquellen für die Präsentation:	1. Thema Wie finde ich ein passendes Thema für meine Präsentation? Wählen Sie ein Thema, ... ✓ das Sie interessiert. ✓ zu dem Sie bereits viel wissen. ✓ zu dem Sie leicht an Informationsquellen kommen. ✓ zu dem Sie bereits Erfahrungen gesammelt haben. Das ist mein Thema für die Präsentation: Formulieren Sie eine Leitfrage zu Ihrem Thema. Das möchte ich mitteilen:
5. Präsentationstext Einleitung „In meiner Präsentation geht es um ...“ „Ich möchte Ihnen/euch heute ... vorstellen.“ Gliederung „Im ersten Teil werde ich über ... berichten, danach möchte ich ... und im letzten Teil ...“ „Ich beginne mein Referat mit ..., danach werde ich ... und zum Schluss ...“ Video/Bilder/Fotos (→ Meine Checkliste zu Materialien) „Das Video/Foto/Bild zeigt ...“ „Auf diesem Foto/Bild kann man ... sehen.“ Schluss „Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ...“ „Vielen Dank für Ihr/euer Interesse.“ Quellen „Die meisten Informationen habe ich ... gefunden.“ „Als Informationsquellen habe ich vor allem ... und ... verwendet.“	6. Stichwortzettel Welche Informationen notiere ich auf meinen Stichwortzetteln? ▪ Reihenfolge der Präsentation ▪ wichtige Wörter und Fachbegriffe ▪ Zahlen und Daten Ziel: Sie sprechen während der Präsentation frei und lesen nicht von Ihren Stichwortzetteln ab. Meine Checkliste: Stichwortzettel ☐ Ich kann die Einleitung meiner Präsentation frei vortragen. ☐ Für jedes Thema/jede Überschrift habe ich einen eigenen Stichwortzettel. ☐ Die Stichwortzettel sind in der Reihenfolge der Präsentation nummeriert. ☐ Auf den Stichwortzetteln stehen die wichtigsten (Fach-)Begriffe, aber keine ganzen Sätze. ☐ Mein Stichwortzettel ist nicht größer als DIN A5.	7. Zusatzwissen Nach Ihrer Präsentation stellen Ihre Mitschüler eventuell weitere Fragen zu Ihrem Thema. Diese Tipps helfen Ihnen, sich auf die Nachfragen vorzubereiten: Vor der Präsentation: ▪ Sammeln Sie bei der Recherche zu jeder Überschrift weitere Informationen. ▪ Stellen Sie sicher, dass Sie jeden (Fach-) Begriff auf Ihrem Plakat/Ihrer Präsentation in eigenen Worten erklären können. ▪ Achten Sie darauf, dass Sie die Darstellungen auf Videos/Fotos/Bildern/ Zeichnungen oder Diagrammen sicher erklären können. Während/nach der Präsentation: ▪ Längere Fragen stichpunktartig notieren. ▪ Bei Unklarheiten um Wiederholung der Frage bitten (= Zeitgewinn). ▪ Bei Teilwissen: Gehen Sie auf bekannte Inhalte der Frage ein. ▪ Bei Nichtwissen: Bieten Sie an, die Antwort zu recherchieren.	Schritt für Schritt fit für die Präsentation Meine To-do-Liste ☐ Thema ☐ Informationsquellen ☐ Plakat/Präsentation ☐ Materialien ☐ Präsentationstext ☐ Stichwortzettel ☐ Zusatzwissen 

+ Erklärvideo
zur Erstellung eines
Buddy Books

Blitzlichter aus der bayernweiten Abfrage 2021/2022

Denkhüte
nach De Bono

Stimmtraining

Aussprache-
training

Methoden zur
Phonetik

Sprechen und Zuhören

Dictogloss-
Methode



Diese und weitere Abfrageergebnisse finden Sie auf dem Themenportal *Berufssprache Deutsch*:
<https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/schulkonzept/bayernueberblick-voneinander-lernen/>

Denkhüte: Wir diskutieren in der Gruppe

Beschreibung

Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erhält einen farbigen Hut (Funktion der Hüte vgl. Auflistung unten), um einen vorgegebenen Sachverhalt anhand einer Leitfrage zu analysieren und sich auf eine Argumentation vorzubereiten. Anschließend bilden sich Teams mit sechs Schülerinnen bzw. Schülern, wobei jede Schülerin bzw. jeder Schüler den Sachverhalt aus einer anderen Perspektive (vgl. Hutfarben) durchdenkt und Lösungsansätze findet. Während der Diskussion nehmen die jungen Erwachsenen die Rolle entsprechend ihrer Leitfrage ein. Nach einer ersten 10-minütigen Diskussionsrunde wechseln jeweils die Hüte die Besitzer nach einer vorgegebenen Reihenfolge.

- weißer Hut = Welche Informationen und neutrale Faktoren gibt es zum Thema?
- gelber Hut = Welche Vorteile sind möglich? Welche positiven Lösungswege sind denkbar?
- grüner Hut = Welche alternativen und kreativen Lösungswege sind möglich?
- schwarzer Hut = Welche Nachteile oder Probleme sind möglich?
- roter Hut = Welche Emotionen zeigen die Diskutanten bzw. liefert das Thema?
- blauer Hut = Moderator der Diskussion

Variante

Alle Schülerinnen und Schüler mit einer Hutfarbe unterstützen sich während der Diskussion gegenseitig, um so eine Klassendiskussion zu erreichen sowie alle zu aktivieren.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- eine Gelegenheit zu schaffen, dass die Schülerinnen und Schüler verschiedene Perspektiven einnehmen und kennenlernen.
- die Kreativität zu fördern.
- Handlungsoptionen im Team zu diskutieren und abzuwägen.

Weiterführende Links

https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/denkhuete/

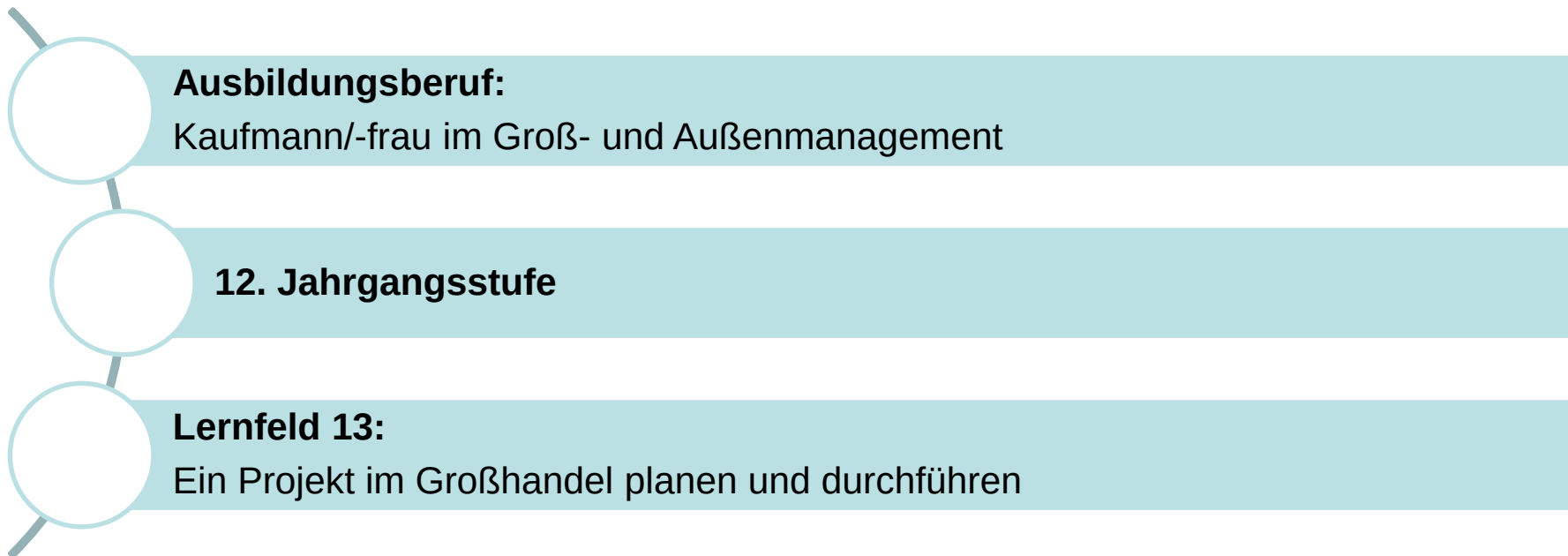
<https://www.bpb.de/lernen/formate/methoden/62269/methodenkoffer-detailansicht?mid=331>



Methoden-
sammlungen auf
dem
Themenportal
Berufs-
vorbereitung



Projektpräsentation mit Leitfragen als Hilfestellung



Blick in die Lehrplanrichtlinie

Lehrplanrichtlinie

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

Jahrgangsstufe 12

BETRIEBLICHE UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE

Lernfeld

40 Std.

Ein Projekt im Außenhandel planen und durchführen (AH)

Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ein Projekt mit außenwirtschaftlichem Schwerpunkt zu planen, durchzuführen und zu bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Besonderheiten der Projektarbeit als Organisationsform und entwickeln eine Projektidee. Sie entwerfen im Team eine Projektskizze und nutzen dabei bewusst Kreativitätstechniken (*Brainstorming, Mindmapping*).

Sie informieren sich über die Projektablauforganisation. Sie definieren ausgehend von der Projektidee Projektziele und deren Messbarkeit (*Projekt Scorecard*). Sie leiten aus den Projektzielen einen eindeutigen Projektauftrag ab.

Im Rahmen der Projektablauforganisation legen die Schülerinnen und Schüler Teilaufgaben und Arbeitspakete fest und stellen sie in einer passenden Form (*Projektstrukturplan*) dar.

Sie planen den Ablauf (*Gantt-Diagramm*) und die Kapazitäten (*Kosten, Finanzierung*) des Projektes. Sie legen Meilensteine für den Projektverlauf fest.

Die Schülerinnen und Schüler führen das geplante Projekt durch. Im Rahmen von Teambesprechungen kommunizieren sie zielorientiert und respektvoll. Sie dokumentieren die Projektsitzungen und stellen die Ergebnisse digital zur Verfügung. Außenstehenden präsentieren sie den Fortschritt des Projekts und verdeutlichen den Nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr individuelles Verhalten und die Arbeit im Team.

z. B.

- Ziele definieren
- eigenständige Entscheidungen treffen
- organisatorische Fähigkeiten verbessern
- kollaboratives Arbeiten stärken
- Präsentationskompetenz erweitern



Sprachhandlungsprodukt:
Projektpräsentation

Projektpräsentation mit Leitfragen als Hilfestellung

Was wird benötigt?

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten verschiedene Leitfragen zur Vorbereitung ihrer Projektpräsentation (z. B. Rahmenbedingungen, Publikum, Zielsetzungen etc.).
- Den Schülerinnen und Schülern werden die benötigten Materialien (z. B. Fachbücher, Internet) für ihre Präsentation zur Verfügung gestellt.

Wie ist der Ablauf?

- Jede Schülerinnen und jeder Schüler erhält ein prüfungsrelevantes Thema (z. B. Lagerhaltung), welches sie präsentieren.
- Die Vorbereitung der Projektpräsentation erfolgt im Unterricht, wobei eine Lehrkraft als Unterstützung jederzeit zur Verfügung steht.

Was ist das Ziel?

- Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung und Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten für den Beruf.

Gestufte Hilfen zur Projektpräsentation mit Leitfragen



Projektpräsentation mit Leitfragen und vorstrukturierten Folien

ggf. mit
Kurzanweisungen zu
fachlichen Inhalten
und/oder
sprachlichen
Aspekten in der
Kommentarzeile

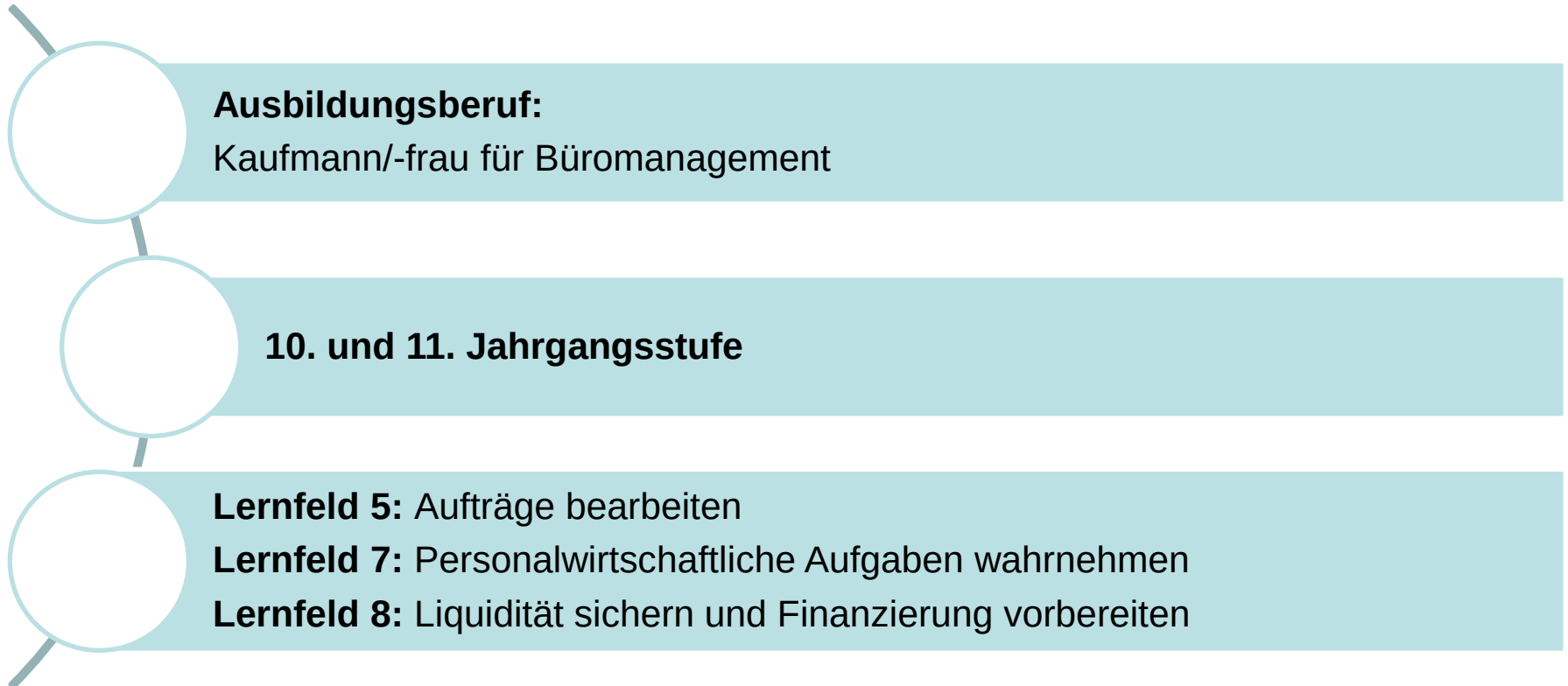
Projektpräsentation mit Leitfragen

ggf. mit Filmleiste
und bei Bedarf mit
Formulierungshilfen

Projektpräsentation

ggf. Aufnahme der
Präsentation
während der
Übungsphase und
Selbst- sowie
Fremdreflexion

Methode: *Storyboard* – das hilft bei der Planung!



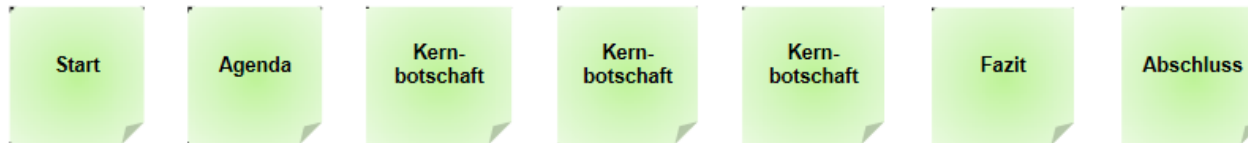
Storyboard – das hilft bei der Planung!

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler planen ihre Präsentation zu einem bestimmten Thema mit Hilfe eines Storyboards. Sie skizzieren erste Ideen auf dem Makro-Storyboard und ergänzen diese im Mikro-Storyboard.

(1) Makro-Storyboard:

- a) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Blätter mit nachfolgenden Beschriftungen und befestigen diese an der Wand. Alternativ können sie auch in thematischen Kleingruppen arbeiten.



- b) Die Schülerinnen und Schüler beschriften alle Blätter mit passenden Inhalten in Form von Stichpunkten. Bei den Kernbotschaften überlegen sie sich zuerst passende Überschriften, um daraus ggf. Argumente abzuleiten.

(2) Mikro-Storyboard:

Die Schülerinnen und Schüler konkretisieren nochmals, welche Informationen sie präsentieren möchten und recherchieren passende Bilder, Symbole, Grafiken, Tabellen etc. Sie ergänzen die Materialien auf den entsprechenden Blättern. Zum Schluss geben sich die Schülerinnen und Schüler konstruktives Feedback.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- einen visuellen Überblick über den Aufbau einer Präsentation zu erhalten.
- eine Präsentation zu strukturieren.
- Feedback zu einer sachlogischen Präsentation zu erhalten.
- ggf. im Team eine Gruppenpräsentation zu planen.

Literatur/weiterführende Links

- <https://rhetorik-online.de/presentationstechniken/#toggle-id-19>



Gestufte Hilfen zum *Storyboard*

**Erstellen eines
Makro-Storyboards
mit Hilfe einer
Auswahl an
vorgegebenen
Überschriften zu
den
Kernbotschaften**

**Erstellen eines
Makro-Storyboards
mit Hilfe
unsortierter,
fachlicher Inhalte,
z. B. in Form einer
Fachwörterbox**

ggf. auch zur
Selbstkontrolle des
Makro-Storyboards

**Erstellen eines
Storyboards ggf.
anhand einer vorab
selbst erstellten
Checkliste**

ggf. Abstimmung der
Checkliste zum
Storyboard im Team
oder Plenum

Methode: *Erklärvideos erstellen*

Was wird benötigt?

- Karteikarten mit Arbeitsauftrag, z. B. zur Lösung eines fachlichen Problems, zu einem berufsbezogenen Vorgang, zu einer (komplexen) beruflichen Tätigkeit etc.
- Aufnahmegerät, z. B. Smartphone

Wie ist der Ablauf?

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bilden Tandems.
- ziehen eine Karteikarte mit dem Arbeitsauftrag.
- erstellen ein Erklärvideo und geben sich gegenseitig Feedback.

Was ist das Ziel?

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen sich im Team intensiv mit einem fachlichen Thema auseinander.
- stärken ihre Präsentations-, Sozial-, Medien- und Fachkompetenz.



Gestufte Hilfen zu *Erklärvideos* erstellen

Comicstrip mit Formulierungshilfen v. a. bzgl. Fachbegriffen

ggf. auch Vertiefen von
Temporaladverbien zur
Verbalisierung des
Erklärvideos

ggf. Arbeit mit dem
Fachkundebuch

Comicstrip

ggf. auch Vertiefung
von *man-*
Konstruktionen, des
Vorgangspassivs
oder Konjunktionen
und Nebensätze zur
Verbalisierung des
Erklärvideos

Optimierung des Erklärvideos nach Selbst- und Fremdreflexion

v. a. bzgl. fachlicher
Korrektheit,
Stringenz,
Verständlichkeit,
Redundanzen und
Verwendung von
Fachsprache

Filmleiste bzw. Comicstrip

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler verstehen fachliche Vorgänge durch die bildliche Unterstützung leichter und können diese mit Hilfe einer Filmleiste besser nachvollziehen. Eine Filmleiste illustriert die Verständlichkeit schwieriger fachlicher Vorgänge.

Varianten

- Die Schülerinnen und Schüler erstellen z. B. zur Wiederholung eines Fachthemas eine Filmleiste.
- Eine *Filmleiste* kann auch als Ausgangspunkt dienen, um die Schülerinnen und Schüler bei der schriftlichen oder mündlichen Erklärung eines fachlichen Vorgangs zu unterstützen.
- Die Methode *Filmleiste* kann mit Hilfe einer geeigneten App digital umgesetzt werden.

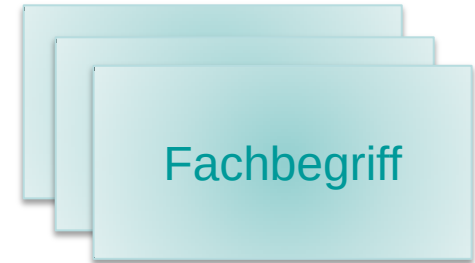
Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- komplexe fachliche Vorgänge zu visualisieren.
- Experimente, Vorgänge und Handlungen in Einzelschritten darzustellen und dadurch eine Versprachlichung zu erleichtern.
- eine Grundlage für eine mündliche oder schriftliche Textproduktion zu schaffen.

Literatur/weiterführende Links

- https://studienseminar.rlp.de/fileadmin/user_upload/studienseminar.rlp.de/gy-ko/8_Filmleiste.pdf
- <http://www.josefleisen.de/downloads/methodenwerkzeuge/52%20Filmleiste%20NiU%202003.pdf>

Methode: *2-Minuten-Rede*



Was wird benötigt?

- Auswahl an Begriffskärtchen mit berufsbezogenen Fachbegriffen
- z. B. Stoppuhr

Wie ist der Ablauf?

- Die Schülerinnen und Schüler erklären binnen zwei Minuten einen Fachbegriff (z. B. einem Experten, einem Laien etc.).
- Die anderen Mitschülerinnen und Mitschüler reflektieren die fachliche Erklärung ggf. mit Hilfe von Leitfragen.
- Abschließend folgt eine Feedbackrunde durch die Mitschülerinnen bzw. Mitschüler und die Lehrkraft (z. B. zur fachlichen Korrektheit, Vorgehensweise, Mimik, Gestik, Sprachstil etc.).

Was ist das Ziel?

- Aktivierung vieler Schülerinnen und Schüler
- Präsentationskompetenz in Verbindung mit Fachkompetenz

2-Minuten-Rede

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erklären binnen zwei Minuten einen berufsbezogenen Fachbegriff für unterschiedliche Adressaten wie z. B. einem Experten oder einem Laien. Die Mitschülerinnen bzw. Mitschüler hören die Erklärung ggf. mit Hilfe von vorgegebenen Leitfragen, die die anschließende Feedbackrunde inhaltlich strukturieren (z. B. fachliche Korrektheit, Vorgehensweise, Mimik, Gestik, Sprachstil etc.).

Variante

Die Methode kann mit der Methode *Fachwörterliste* vorstrukturiert und entlastet werden.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- viele Schülerinnen und Schüler zu aktivieren.
- die Präsentationskompetenz in Verbindung mit Fachkompetenz zu stärken.
- eine Feedbackkultur zu etablieren.

Literatur/weiterführende Links

- <http://www.uni-kiel.de/Agraroeconomie/Abteilungen/II/studium/Reden/vortrag.pdf>



Gestufte Hilfen zur 2-Minuten-Rede

vorstrukturierte Fachwörterliste

z. B. durch Vorgabe
von Fachbegriffen,
Paraphrasierungen
oder Definitionen

ggf. zusätzliche
Vorentlastung durch
kollaboratives Arbeiten

angeleitete Recherche der Fachbegriffe mit Hilfe des Fachkundebuchs

z. B. Fachkunde-
buchrallye anhand
von Leitfragen, einer
Checkliste etc.

2-Minuten-Rede zu einem konkreten fachlichen Problem

Ausweitung von der
Erklärung eines
Fachbegriffs auf
komplexere
Anforderungen

Digitale Abfrage

In welchen beruflichen Situationen präsentieren Ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Berufsausbildung im Betrieb, in der Werkstatt etc.?

Austausch: voneinander lernen

Ein wesentlicher Bestandteil der Teilgruppensitzung ist der abschließende Austausch, um voneinander zu lernen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen anhand folgender Impulse:

- Welche Methoden zur Förderung der Präsentationskompetenz haben sich in Ihrem Unterricht bewährt?
- Welche Schwierigkeiten birgt das Präsentieren für Ihre Schülerinnen und Schüler?
- In welchen beruflichen Situationen präsentieren Ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Berufsausbildung im Betrieb, in der Werkstatt etc.?
- Meine Idee oder Anregung zum Bereich *Präsentieren* ...

Linkliste zu den verwendeten Materialien

Themenportal *Berufssprache Deutsch*

<https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/sprachbildung-in-der-praxis/methoden-strategien-und-arbeitstechniken/>



A large, light blue, curved arrow pointing from the bottom left towards the top right, spanning most of the width of the slide.

Berufssprache
deutsch

Herzlichen Dank

für Ihren pädagogischen Einsatz und Ihr Engagement bei der
berufssprachlichen Bildung und Förderung junger Menschen!